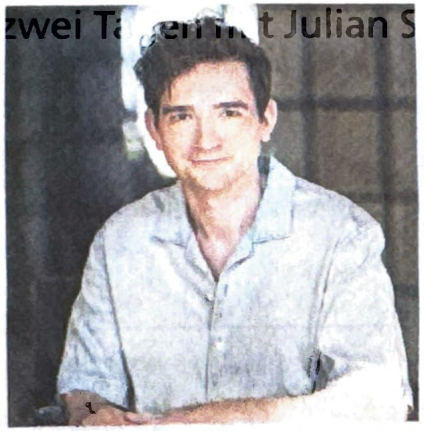
Musik mit Freunden und ein Streichorchester

„Klassik 2.0“ an zwei Tagen mit Julian Schad und Kollegen und einem Konzert von „Frisch gestrichen“

Berg – Manchmal reicht eine Melodie, und plötzlich ist man wieder dort, wo man sie zum ersten Mal gehört hat. Ein einzelner Ton kann einen ganzen Raum still werden lassen. Genau auf solche Momente setzt „Klassik 2.0 & Club“, das in einer Neuauflage am Wochenende, 24. und 25. Oktober, im Marstall am See in Berg stattfindet. Das Motto für die beiden Festival-Abende lautet diesmal: „Von Berg bis Hollywood“. „Zwei Abende, zwei Geschichten, ein Festival: Große Klassik begegnet dem Glanz des Golden Hollywood“, verspricht der Organisator, der Aufkirchner Geiger Julian Schad. Neben ihm und seinen Freunden kann sich das Publikum auf einen Auftritt des Streichorchesters „Frisch gestrichen“ unter Leitung von Nils Schad freuen.

Das neue Format „Julian Schad & Friends“ steht am Samstag, 24. Oktober, auf dem Programm. Neben Schad spielen und singen die Solocellistin der Münchner Philharmoniker, Friederike Luise Arnholdt, der Sänger Ari Ólafsson und der Pianist Max-Philipp Klüser. Sie kennen sich schon lange und haben gemeinsam geübt und gelacht und sind zusammen an den eigenen Grenzen gewachsen. Inzwischen spielen sie auf den großen Bühnen der Welt, doch für einen Abend kommen sie nach Berg und bringen neben ihrer Musik auch ihre Geschichten mit. Ihr Programm führt durch höchst unterschiedliche Klangwelten, von Richard Strauss, Erich Wolfgang Korngold und Amy Beach über Giacomo Puccini bis zu Frank Sinatra und Nat King Cole. Einlass ist um 18 Uhr, Beginn um 19 Uhr. Danach gehört der Marstall DJ Nas, der den ehemaligen Pferdestall in einen Club verwandelt.



Max-Philipp Klüser spielt bei „Julian Schad & Friends“ Klavier. KLASSIK 2.0 (3)



Friederike Luise Arnholdt spielt mit Julian Schad und Freunden Cello.



Ari Ólafsson aus Island bereichert „Klassik 2.0“ mit seiner Stimme.

Am Sonntag, 25. Oktober, wird der Marstall zum großen Klangraum für das Streichorchester „Frisch gestrichen“ unter der Leitung von Nils Schad. Julian Schad ist als Solist dabei. Die Reise beginnt bei den musikalischen Wurzeln in der Heimat, mit Werken des Berger Komponisten wie Hans Possega, und führt hin zu den großen Leinwandmomenten von John Williams und Hans Zimmer. Auch Frank Sinatra und viele weitere Namen stehen auf dem Programm. Zu erwarten ist ein Abend zwischen vertrauten Klängen und großen Emotionen. Einlass ist um 17 Uhr, Beginn um 18 Uhr.

Tickets für beide Abende zu jeweils 35 Euro oder 20 Euro ermäßigt gibt es auf klassik20.com sowie in Berg bei der „Alten Liebe“ in Berg (Schatzlgasse 4) oder auf alte-liebe-berg.de. mm